

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 19 (1843)
Heft: 7

Buchbesprechung: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sehr verdienten und unglücklichen Mann aus, der durch seine Volksbücher über Naturgeschichte und die interessante Beschreibung seiner Reise nach Italien durch die ganze Schweiz einen ausgezeichneten Namen gewonnen hat. In Außerroden bemühte sich H. Johann Kaspar Zellweger in Trogen, den würdigen Mann mit einem Beweise unserer Theilnahme zu erfreuen. In den vier Gemeinden Herisau, Teuffen, Speicher und Trogen hat seine Einladung zu einer Collecte freundliche Entsprechung gefunden.

Herisau sandte	115	Schweizerfranken,	5	Bazen.
Teuffen	=	69	=	7 $\frac{1}{2}$ =
Speicher	=	16	=	— =
Trogen	=	161	=	7 =
Zusammen	362	=	9 $\frac{1}{2}$	=

Einzelne Beiträge waren unmittelbar an H. Baumann versandt worden, ehe man von H. Zellweger's Sammlung wußte.

Wie ein Span über die **Grenze** zwischen **Appenzell** und dem **Rheinthal**, vom Ruppen bis zum Kapf, der schon seit dem Jahre 1465 die Behörden beschäftigt hatte, den 31. Heumonath zu Ende gebracht wurde, erzählt ein Bericht in N. 63 der diesjährigen appenzeller Zeitung.

Litteratur.

Verhandlungen der appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft. 22. Heft. 56 S. 8.

Dieses neue Heft ist der Versammlung in Heiden, den 14. Mai 1843, gewidmet, mit deren Protokolle es eröffnet wird. Die Gesellschaft beschloß neuerdings, durch Prämien zum Pisé-Bau aufzumuntern, und setzte 200 fl. für die beiden ersten Privatgebäude aus diesem Material aus, die durch einen Sachkundigen im Laufe dieses Jahres errichtet würden. — H. Dr. Gabriel Rüschi theilte Proben aus einer Schrift über die Alpenwirthschaft und den Viehstand unsers Landes mit,

die gedruckt werden soll. — Der Präsident, H. Schullehrer Signer, berichtete im Namen einer hiefür niedergesetzten Commission über Obst-Dörröfen und zwar nicht in empfehlendem Sinne. — H. Landschreiber Hohl lenkte mit dem Eifer eines Mannes, der die freche Verhöhnung bestimmter Geseze als den Schandfleck eines freien Volkes erkennt, die Aufmerksamkeit der Gesellschaft auf die Spielsest. Sein Wort fand vielen Anklang, und das Comité wurde beauftragt, dem Widerstande gegen die heillose Seuche, die mit solcher Schamlosigkeit verbreitet wird, fernere Berathungen zu schenken. — Der kurzenbergische Handwerksverein wird allem Anscheine nach seine kleine Cassé dieser Gesellschaft abtreten, damit sie dieselbe nach dem ursprünglichen Zwecke verwende. — Daß sich die Gesellschaft auch über die Unfugen bei der Leistung des Landsgemeinde = Eides mit vollem Unwillen aussprach, rechnen wir ihr als ein besonderes Verdienst an. — Das Schlußwort des H. Signer galt dieses Mal dem Straßenwesen. Es ist, wie seine Eröffnungsrede, im Hefte abgedruckt. — H. Landschreiber Hohl steht nunmehr als Präsident an der Spitze des ehrenwerthen Vereines.

Gruß der Sängèr Appenzell's am Gesangfeste in St. Gallen, den 10. und 11. Juli 1843. 4 S. 8.

Gruß der Sängèr Appenzell's am Gesangfeste in St. Gallen, den 10. und 11. Juli 1843. Komp. von Fr. Kücken. Erster und zweiter Tenor; erster und zweiter Baß. Vier Blätter; quer 4.

Auch die Appenzeller wurden freundlich an das schöne Fest eingeladen, das vornehmlich zu Ehren benachbarter deutscher Sängervereine und zur Erwiederung der bei denselben genossenen Freuden veranstaltet worden war. Unter der Composition ist der Verfasser des Liedes genannt. Die Composition von Kücken verdient es, aufbewahrt und gelegentlich für einen andern metrisch angemessenen Text, z. B. Bürger's Feldjägerlied, benützt zu werden ²⁾.

²⁾ Erst neulich kam uns der gedruckte „Gruß des Appenzeller-Sängervereins am Thurgauer = Sängèrfeste in Arbon den 4. Juli 1842“ (2 S. 8.), nebst der auch gedruckten Composition desselben auf ebenfalls vier Stimmblättèrn zu Gesicht. Das Lied hat H. Schullehrer Schieß in Herisau verfaßt, und die Composition rührt von H. Waisewater Baumann daselbst her.